

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

56 (14.7.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Unzeitige = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfünz- und Enz-Kreis.

Nro. 56. Mittwoch den 14. July 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.
Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(3) zu Durbach an den in Vermögensuntersuchung gekommenen Schulkinder alt Löw Wertheimer auf Montag den 19. July d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Durbach. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühl an den in Sant gerathenen Bürger und Strumpfw Weber Felix Huck auf Dienstag den 27. July d. J. bey Großherzoglichem Revisorat daselbst. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Ruit an die in Sant gerathene Philipp Jakob Weithische Eheleute auf Donnerstag den 5. August früh 8 Uhr bey Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadtamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an die in Sant erkannten Bürger und Bauer Johannes Hahnischen Eheleute, auf Montag den 19. July d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhause. Aus dem

Justizamt Hilsbach.

(3) zu Elsenz an den verlebten Glasersmeister Georg Frig auf Montag den 19. July d. J. Morgens 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Neckarschwarzach.

(2) zu Oberschwarzach an den Bürger Georg Mez auf Mittwoch den 4. August d. J. bey Großherzogl. Amt. Aus dem

Bezirksamt Neckarschwarzach.

(3) zu Aglasteichhausen an den Andreas Streib den Aitern und Müller Mattheis

Goß auf Donnerstag den 29. Juli d. J. bei Großherzoglichem Amt.

(3) zu Barga an den Michael Schink auf Montag den 2. August d. J. bei Großherzoglichem Amt. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(2) zu Langenalb an den unterm 21. April d. J. durch Urteil gantmäßig erkannten Friedrich Lehmann auf Mittwoch den 28. July d. J. auf dem Rathhaus daselbst Morgens 9 Uhr. Aus dem

Stadt und ersten Landamt Rastatt.

(2) zu Stollhofen an die in das Königreich Bayern auswandernde Bürger Gregor Ernst und Georg Stenzel auf Montag den 26. July d. J. bey Großherzogl. Amt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber die Verlassenschaft des 1811. verstorbenen hiesigen Rathsverwandten Johann Jakob Pitton, deren sich die Pflichterben entschlagen haben, ist der Santprozeß erkannt worden, und werden demnach alle diejenigen, welche etwas an die Masse fordern, insoweit sie es noch nicht dem aufgestellten Erbpfleger Hoffailer Groß, der Aufforderung in den öffentlichen Blättern vom 11. Febr. 1811. zufolge eingegeben haben, hiermit ad liquidandum auf Montag den 2. August d. J. Vor- und Nachmittags, unter Androhung des Ausschlusses für die Nichterscheinenden vor das Großherzogl. StadtAmts Revisorat vorgeladen. Karlsruhe d. 28. Juny 1813. Großherzogliches Stadtamt.

Mundtobt Erklärungen.

Obne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(1) von Mahlberg der Johann Georg

Hertenstein der Junge, dessen Pfleger der hiesige Bürger Jung Jakob Baum ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(3) von Urlossen der Johann Georg Stigler, welcher sich vor mehr denn 30 Jahren als Metzger auf die Wanderschaft begeben, ohne seit her von seinem Aufenthalt Kunde zu ertheilen. Aus dem

Stadt und ersten Landamt Bruchsal.

(3) von Bruchsal der Johannes Marstin, welcher schon über 25 Jahre als Bäcker in der Fremde abwesend ist, dessen Vermögen sich etwas über 200 fl. beläuft. Aus dem

Zweyten Landamt Rastadt.

(1) von Gaggenau der Konrad Adam welcher im Jahr 1808. unter das Großherzogl. Badische 3te Linien-Infanterie-Regiment Graf Wilhelm von Hochberg eingetreten, dann den Feldzug gegen Oesterreich mitgemacht, aber bisher nicht wieder zurückgekommen, und auch von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dessen Vermögen in 173 fl. 40. besteht.

(3) Kandern. [Erbvorladung.] Jakob Müller von Holzen, geboren den 21. Juny 1756, der seit ungefähr 40 Jahren abwesend ist, wird hierdurch aufgefordert, um so gewisser a dato innerhalb 9 Monaten vor unterzeichneter Behörde sich zu stellen, und sein in 41 fl. 59. kr. bestehendes Vermögen, in Empfang zu nehmen, als sonst solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgehändigt werden soll.

Kandern im Wiesentkreis den 16. Juny 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bischoffsheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Unterm 10. April d. J. ist der abwesende Michael Pferdtsdorf von Richtenau für verschollen erklärt, und unter heutigem dessen Vermögen seinen drey Brüdern, gegen Caution eingantwortet worden, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird

Bischoffsheim den 8. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Steinbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 10. Juny 1812. zur Erhebung seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens innerhalb Jahresfrist vorgeladene Gabriel Kleinhans von Neuweyer binnen dieser

Frist sich weder in Person noch durch gehörig Bevollmächtigte gemeldet hat; so wird derselbe an mit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution zur Nutznießung überlassen, welches öffentlich bekannt gemacht wird. Steinbach den 17. Juny 1813.

Großherzogl. Amt.

(1) Billingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der schon seit 20 Jahren unwissend wo abwesende, und unterm 21. May v. J. öffentlich vorgeladene Joseph Häßler von Klingen, noch etwaige Leibeserben von ihm bis daher sich weder gestellet; noch gemeldet haben; so wird derselbe andurch als verschollen erklärt, und es werden dessen nächste Anverwandte in den fürsorglichen Besitz desselben Vermögens gegen Sicherstellung eingewiesen werden.

Billingen den 22. Juny 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bößlich Ausgetretene sollen sich binnen anberaumter Frist bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim.

(3) von Bischoffsheim der bey der diesjährigen Ziehung durch das Loos zum Rekruten bestimmte, abwesende Küsergeßel Daniel Wendling, binnen 4 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) von Beuren der durch das Loos zum Großherzogl. Kriegsdienste bestimmte, aber entwichene Martin Lauber, binnen 6 Wochen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Harmersbach der Bauer Norbert Rehm welcher im April d. J. mit seiner Familie ohne alle obrigkeitliche Erlaubniß nach Bayern ausgewanderte, binnen 6 Wochen.

(3) Blumenfeld. [Vorladung.] Der milizpflichtige, durch das Loos zum Militärsdienst bestimmte, in vorigen Anzeige-Blättern bereits einberufene Bernhard Mayer von Utenhofen hat sich zwar wieder gestellt, ist aber kürzlich, da er nach Karlsruhe hätte transportirt werden sollen, wieder entwichen.

Derselbe wird andurch neuerlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bey dem diesseitigen Amte zu stellen, widrigens gegen ihn nach der Landes-Constitution verfahren werden würde.

Blumenfeld, den 28. Juny 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Vorladung und Fahnung.] Rosina Bär, Stief-Tochter des Brunnenmeister Faffold dahier, welche wegen Blutschande von Großherzogl. Hofgericht zu Ersetzung einer 2jährigen halben Kettenstrafe verurtheilt worden, hat vor der Abführung in den Straf-Ort sich auf flüchtigen Fuß gesetzt. Indem man daher die Entwichene andurch öffentlich vorladet, sich binnen Monatsfrist bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Ersetzung der Strafe zu melden, werden zugleich sämtliche resp. Obrigkeiten ersucht, auf die unten Beschriebene zu fahnden, dieselbe auf Betreten arretiren, und gegen Erlass der Kosten hieher, oder an die Zuchthaus-Verwaltung zu Bruchsal abliefern zu lassen. Karlsruhe den 6. July 1813.

Großherzogl. Stadtamt.

B e s c h r e i b u n g.

Rosina Bär, 18 Jahr alt, mit länglichtem blatternarbigtem Gesicht, bleicher Farbe, spizigen Kinn und Nase, graue Augen, braune in einen Zopf geflochtene Haare, 4 Schuh 9 Zoll groß. Die Kleidung bestand wahrscheinlich in einem braun kattunenlangen Kleide, graulichem Halstuch mit einem Kränzgen, ledernerne Schuh, trägt einen mittelmäßigen Korb mit weißen Flechten.

(1) Stockach. [Vorladung.] Der diesseitige Rekrut Bernhard Schross aus der diesseitigen Stadt Nach gebürtig, ein Bauren-Pursch, welcher sich ohne Erlaubniß entfernte, und mit dem letzten Rekruten-Transport nach Karlsruhe hätte abgehen sollen, wird hiermit aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Wochen sich dahier um so gewisser zu stellen, als sonst die für solche Fälle bestimmte Landesherliche Strafgesetze gegen ihn würden in Vollzug gesetzt werden. Jene obrigkeitliche Behörden aber, in deren Bezirk Bernhard Schross sich etwa aufhalten, oder einsinden sollte, werden ersucht, ihn arretiren und anher einliefern zu lassen.

Stockach am 1. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Landes-Verweisung.] Der unten beschriebene Jakob Bernauer von Buskirch, Cantons St. Gallen, welcher durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts zu Freyburg vom 18. Decbr. 1812 wegen Vagantien-Lebens und Was-Verfälschung zu einer darüber bestehenden 6monatlichen Arbeits-Hausstrafe verurtheilt worden, wird heute nach erstandener Strafzeit entlassen, und der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5 Schuh 3 1/2 Zoll

groß hat braune Haare, niedere Stirne, schwarze Augbraunen, graue Augen, spizige Nase, mittelmäßigen Mund, schwachen Bart, rundes Kinn, vollkommenes Gesicht, braune Farbe, ist blatternarbig, und trug bey seiner Entlassung einen runden schwarzen Filzbut, gelbseidenes Halstuch, braune halbwoollene Jacke, weißes Wiesel, kurze hellblauwe Hosen, weißgestreifte baumwollene Strümpfe, und Bändel-Schuh.

Hüfingen den 30. Juny 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Müllheim. [Signalement.] Von dem, wegen eines attentirten Straßenraubs flüchtig gewordenen Leonhard Kieser aus dem Münsterthal, Amts Staufsen, der in dem Anzeigebblatt ohnlängst schon ausgeschrieben worden, wird den sämtlichen Bezirksstellen nachstehendes nähere Signalement bekannt gemacht.

Müllheim den 7. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Er ist ohngefähr 36 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll hoch, hat schwarzbraune Augen wovon das rechte einen Flecken hat, abgeschnittene schwarze Haare, mittlere Nase, breitleichtes Gesicht und Stirn, starken Körperbau, redet hastig, die Kleider sind unbekannt.

(1) Billingen. [Strafurtheil.] In Folge hoher Direktorial-Weisung vom 2. v. M. No. 6259. wurde über den vollführten Abwesenheitsprozeß gegen den Refracteur Michael Hinder von hier dessen Vermögen zum Vortheil der Staatskasse konfiscirt, und der Abwesenheit des Gemeindegemeindegerechts für verlustig erklärt. Welches hiermit öffentlich kund gemacht wird.

Billingen den 8. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle im Bezirk des hiesigen Landamts wohnende Civilstaatsdiener, welche Söhne haben, die im Jahr 1794. geb. sind, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre dem nächsten Rekrutenzuge pro 1814. unterworfenen Söhne bey Vermeidung der gesetzlichen Folgen längstens binnen 14 Tagen von heute an bey unterzeichneter Stelle nahmentlich anzugeben. Karlsruhe den 5. July 1813.

Großherzogl. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es ist im Anfang dieser Woche eine hölzerne, ungefähre 14" lange, 7" breite und 6" hohe Schwachfel, worin nachbeschriebene Gelder und Pretiosen am Werth zu ungefähre 150 fl. gepackt lagen, entwendet worden.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, und dem Entdecker eine angemessene Belohnung zusichert, werden sämtliche, besonders benachbarte resp. Behörden ersucht, über die nachbenannten Effecten gefällige Nachforschung zu pflegen, und allenfallsige Entdeckungen unter Ergreifung geeigneter Maasregeln, in Bälde anher mitzutheilen.

Verzeichniß.

A. An Geld.

- 1) Sechs bis sieben Brabanter Thaler.
- 2) Ein versiegeltes Paquet unter Adresse: Korporal Hauser mit 12 fl.

B. An Silbergeräth.

- 1) Fünf silberne Löffel ohne Namenszug et was alter Façon, Basler Probe.
- 2) Zwey silberne Löffel ohne Namenszug, wovon der eine neu und schmal, der andere alt, groß und breit ist, mit Basler Probe.
- 3) Drey silberne Kaffeelöffel, ziemlich groß und alter Façon.

C. An Pretiosen.

- 1) Eine goldene Uhr von glatter Façon, mit schildkrotenehem Gehäus, ohngefähr 2 Zoll im Durchmesser, römischer Zahlen, Stunden und Minutenzeiger, das Email des Zifferblatts an dem Schlüsseloch etwas beschädigt, mit einer Kette von geflochtenen schwarzen Haaren und goldenem Ringe, welcher nicht ganz zusammenpaßt und Pforzheimer Probzeichen, übrigens ohne Schlüssel.

2) Eine Tabaksdose von Agat, länglicht viereckigt, ohngefähr 4 Zoll lang, 2 Zoll breit und $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch, mit Goldreifen eingefast, der obere Deckel in der Mitte gesprungen, graulicher Farbe, mit einem Boden von Buchholz.

D. Sonstige Geräthe.

- 1) 2 Bestecke, bestehend in 2 Messer und 2 Gabeln mit Heften von Ebenholz, oben, jedoch nicht unten mit Silber garnirt; auf der Klinge den Namen: Meyer. Die Gabeln dreyzinkig.

2) 1 Besteck wie die obigen nur mit 2 silbernen Garnituren, und der Name: Storz.

Karlsruhe, den 8. July 1813.

Großherzogliches Stadttamt.

(3) Bruchsal. [Bekanntmachung.] In Gefolge des neuen Conscriptions-Gesetzes vom 28. Juni v. J. werden sämtlich in diesseitigem Amtsbezirk wohnende Staatsdiener, welche Söhne haben die im Jahr 1794 auswärts geboren und in den Geburtsbüchern des diesseitigen Amtsbezirks nicht eingetragen sind, aufgefordert, bei ihren Amtspflichten und bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, auf die Verheimlichung ei-

nes Conscriptionspflichtigen, ihre dem nächsten Rekrutenzug unterworfenen Söhne längstens von jetzt bis den 1. August getreu dahier nachhaft zu machen. Annebst werden alle jene, welche als Theologen oder als angestellte Diener, worunter auch die auf ständige Unterlehrerstellen von der höhern Behörde ernannte Schulprovisoren gehören, und desfalls eine Befreyung nachsuchen, veranlaßt, solche dem Amt ebenfalls längstens bis 1. August l. J. vorzulegen, oder sich die nachtheiligen Folgen selbst zu zuschreiben. Bruchsal den 2. Juni 1813.

Großherzogl. Stadt und erstes Landamt.

Kauf = Anträge.

(2) Bruchsal. [Wein und Fässer-Versteigerung.] Die Erben des verstorbenen DekonomieRaths Hrn. G. Michael Barth dahier und seine hinterbliebene Gattin, lassen Montags den 26. July d. J. Vormittags 9 Uhr öffentlich ver-
steigern, nachstehende Sorten von Weinen:

9 $\frac{1}{2}$	Ohm 1766r	Hochheimer;
9 $\frac{1}{2}$	— 1775r	—
19	— 1802r	Hambacher;
28	— 1804r	—
48	— 1804r	Bruchsaler und Hambacher;
1 $\frac{1}{2}$	— 1811r	Hainfelder;
33	— 1808r	Bruchsaler mit überreiner Weinen vermischt;
25	— 1812r	—
107	— 1808r	—
112	— 1811r	—
5	— 1812r	—

mit 27 Stück Fässern von verschiedenem Gehalt. Bruchsal, den 5. July 1813.

Großherzogl. Stadttamts-Revisorat.

(2) Bühl. [Mühlen-Versteigerung.] Die Faver Bendersche Mühle zu Unzhurst wird im Weg der Execution Dienstags den 27. July zu Oberwasser nächst bey Unzhurst in dem dasigen Hirschwirthshaus öffentlich versteigert werden. Diese Mühle besteht in einer Behausung, Scheuer, Stallung und Hofraitthen in dem sogenannten Mühlhof zu Oberwasser gelegen. Dazu gehört

1 $\frac{1}{2}$ Tauen Matten an der Mühle,
2 Tauen Matten auf der Lutschbuch, und
2 Tauen die Breitmatt genannt
so ein Grundherrlich von Knebelsches Erbtheil, und gedachtem Grundherren 14 Viertel Mulzer, 1 Gr. 1 $\frac{1}{2}$ Blg. Haber, 8 fl. Zins aus der Breitmatt, dann 2 Fastnacht und 2 Erndthüner, weiters dem Unzhurster Heiligen 1 Blg. Wachs, der Gemeinde Oberwasser aber 6 kr. Bodenzins jährlich zinsset. Auswärtige Steigerer haben ein

amtliches Attestat über ihren Vermögens Zustand bey der Steigerung vorzulegen.

Wühl den 3. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mahlberg. [HausVersteigerung.]

Das vor einigen Jahren ganz neu erbaute, Straußwirth Johannes Hürsterische Haus in Dundenheim wird zu Bezahlung der gegen ihn eingeklagten Schulden an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und zwar Dienstag den 3. August Nachmittags 2 Uhr in dem Haus selbst.

Dasselbe bestehet:

- 1) In einer zweystöckigen Behausung, nämlich im untern Stock, ein Keller zu 250 Ohm, eine große geräumige Wirthsstube mit 2 Rezzimmern, eine Küche und hintere Stube; im zweyten Stock ebenfalls eine große Stube gleich der untern, vier Zimmer und Tanzboden, sodann eine große geräumige Bühne oder Speicher.
- 2) In einer geräumigen Scheuer eben so neu wie das Haus,
- 3) Stallung zu 8 Pferde und 8 Stück Rindvieh, sammt Schopf und Schweinställen.
- 4) Gemüß, Gras, und ObstGarten von etwa $\frac{1}{2}$ Sester groß.

Auf dem Haus haftet das Straußwirthschaftsrecht gegen Abgabe einer jährlichen Recognition von 3 fl. an gnädigste Herrschaft.

Das Ganze stehet zunächst an der Rheinstraße von Freyburg nach Straßburg, wo ein betriebamer Gastwirth sein gutes Auskommen finden würde. Die Liebhaber können dasselbe unterdessen in Augenschein nehmen, und sind eingeladen, sich zur bestimmten Zeit bey der Steigerung einzufinden, wo man die nähere Bedingungen ihnen noch eröffnen wird. Fremde müssen sich ihres Vermögens und guten Rahmens halben mit Obigkeitlichen Zeugnissen ausweisen.

Mahlberg den 8. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

U n g l ü c k s f a l l.

Der ledige Paul Weber von Ddenheim, hatte vor kurzem das Unglück, auf offener Straße im Orte vom Schläge getroffen, plötzlich todt hinzufallen. Da er eben von der Begleitung seines in den Dienst auf längere Zeit abgehenden Bruders zurückkehrte, und die Entfernung des letztern nach Aussage der Zeugen ihm sehr nahe gieng, so hat man den Grund zu vermuthen, daß der über den Abschied des Bruders empfundene

Schmerz die Veranlassung dieses schnellen Todes gewesen ist. Bey der Bekanntmachung dieses Unglückfalles findet man sich zugleich veranlaßt, das Publikum auf die oft traurige Folgen überhandnehmender Affecten aufmerksam zu machen, und dasselbe zu ermahnen, denselben niemals eine überwiegende Gewalt über sich einzuräumen.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 7. bis 11. Juli in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Mad. Ettlinger und Hr. v. König, OberJustizrath aus Stuttgart. Hr. v. König, Banquier aus Amsterdam.

Im Balbreit. Frau Vogel aus Erzingen, sammt Tochter. Frau Mast aus Stollhofen. Mad. Reuser aus Auenheim. Hr. Schmitt, Chirurgus aus Korz.

Im Hirsch. M. W. Beckenhaus aus Klingenmünster. Dem. Jost aus Landau. Hr. Leonetti, Maler aus Mayland. Mad. Lebsche aus Ribeauville. Mad. Wolff nebst Kind, Hr. Geise, Proprietär und Hr. Pauly nebst Gattin aus Landau. Hr. Arnold, Baumeister aus Karlsruhe. Hr. Cordelet, Capitän, Dem. Wenger, Partikuliere, Hr. Wallinger, Proprietär, nebst Dem. Tochter, Hr. Ensfelder, Partikulier, nebst Gattin und Hr. Brunner nebst Gattin aus Straßburg. Hr. Engel, Pfarrer aus Guntershofen. Hr. Jäger, Pfarrer aus Oberbronn. Hr. Jäger, Pfarrer aus Mitesheim.

Im Calmen. Hr. Heitgenthal, Negociant aus Landau. Hr. Roth, Obervogt und Hr. Beckler, Bijouteriefabrik-Entreprenneur aus Pforzheim. Hr. Nagel, Doctor aus Stuttgart.

In der Sonne. Mad. Bove aus Rastatt, nebst Hrn. Sohn. Hr. Conty aus Strasburg. Hr. Volz, Kirchenrath aus Karlsruhe. Hr. Ritel, Amtmann, Hr. Senßung, Kreisrath, Hr. Fog, Stadtkassier und Mad. Reinhold aus Offenburg. Mad. Jorby und Hr. Pasquay, Proprietär aus Strasburg. Hr. v. Lingg, G. H. Bad. Generalleutenant aus Karlsruhe. Freyherr v. Gayling v. Altheim, königl. bayr. Geh. R. Frau Zaber, Pfarrerin aus Wittenwever. Hr. Reich, Kaufmann aus Karlsruhe. Hr. Kiegel, Amtmann aus Burgheim. Hr. Gori aus Strasburg, nebst Frau.

Im Dreykönig. Hrn. Gebrüder Panatti, Handelsleute aus Como in Italien.

In der Traube. Hr. Bruner, Schauspieler aus Weimar. Hr. Jchly, Handelsmann aus Waldshut.

Im Bock. Hr. Bleitner, Handelsmann aus Mannheim.

Im Einhorn. Hr. Wirth, Miraur, Negociant aus Paris.

In der Stadt Baden. Hr. Brunner, Naturaliensammler aus Dänkeßpiel.

In Privathäusern. Freyfrau v. Benningen aus Heidelberg, nebst Fräulein Tochter und Dienerschaft. Frau Hofrathin Hecker aus Eichtersheim. Freyherr von Lünefeld, Kammerherr und des k. bayr. Georgordens Ritter. Hr. Engesser, Pfarrer aus Unterbadingen. Hr. OberEnehmer Bodenmüller aus Hüfingen, nebst Dem. Tochter. Hr. Gutenberg, Sekretär von da. Hr. Karl Logbeck, Kaufmann aus Augsburg, nebst Gattin. Dem. Logbeck aus Fahr. Les Baronesses de Riedesel-Eisenbach, de Lauterbach en Hesse.